

AUFTRAGGEBER:: Hermann Nottenkämper oHG
[REDACTED]
Vogesenstr. 30b
46119 Oberhausen

AUFTRAG VOM: 27.08.14

PROJEKT: Ölpellets

PROBENEHMER: Biomar GmbH
[REDACTED]

PROBENAHMEDATUM: 27.08.14

PROBENEINGANG: 27.08.14

PRÜFBERICHT NR: 2014/2311

UMFANG DES BERICHTES: 3 Seiten
(incl. Deckblatt)

BERICHTSDATUM: 01.09.14

BERICHTERSTATTER: [REDACTED] r

Die Untersuchungen beziehen sich ausschließlich auf vorgenanntes Untersuchungsobjekt und sind nicht ohne weitere Prüfung auf andere Objekte übertragbar.

01.09.14

**Projekt:
Öpellets**

Probenahme:

Am 27.08.14 wurden auf dem als Mühlenberg bezeichneten Ablagerungsbereich der Lagerstätte ``Gartroper Busch`` mehrere Proben aus frisch angelegten Baggerschürfen entnommen.

Zum Zeitpunkt der Probenahme waren folgende Personen anwesend:

- Herr [REDACTED] (Prokurist der Fa. Hermann Nottenkämper oHG)
- Herr [REDACTED] (GTBM, Betriebsleiter und Abfallbeauftragter der Lagerstätte Gartroper Busch)
- Herr [REDACTED] (Staatsanwaltschaft Bochum)
- Frau [REDACTED] (Kripo Bochum)
- Herr [REDACTED] (Kreis Wesel)
- Herr [REDACTED] (Maschinist)
- Herr [REDACTED] (Biomar GmbH, Probenehmer)

Hintergrund der Probenahme war die vermutete nicht genehmigte Ablagerung sogenannter ``Öpellets`` in einer nicht näher bekannten mineralischen Mischung.

Diese Öpellets fallen als Produktionsrückstände bei der Schwerölvergasung an. Sie haben einen sehr hohen Heizwert und enthalten neben einem hohen Anteil an mineralölstämmigen Kohlenwasserstoffen auch die Schwermetalle Nickel und Vanadium.

Nach Angaben von [REDACTED] wurden diese Öpellets zunächst in einer Mischanlage mit Aktivkohle und Ruß vorgemischt (Mischung A) um diese transportfähig zu machen.

In einer zweiten Mischanlage könnte diese Mischung dann mit mineralischen Abfällen ein weiteres Mal vermischt worden sein (Mischung B) und dann evtl. auf der am 27.08.14 beprobten Ablagerungsfläche ``Mühlenberg`` verfüllt worden sein.

Um diesen Verdacht zu bestätigen wurden auf dem Mühlenberg zwei Baggerschürfe bis zu einer max. Tiefe von 10 m angelegt und das herausgenommene Material auf Auffälligkeiten untersucht.

Im Schurf 1 wurde in einer Tiefe von ca. 8 m auffälliges Material gefunden und zur weiteren Untersuchung beprobt, ebenfalls im Schurf 2 bei einer Tiefe von 3 m.

Insgesamt wurden 7 Proben entnommen, von denen exemplarisch 4 Proben analytisch untersucht worden sind.

Das auffällige Material bestand aus einer zähen, plastischen Masse von schwarzer Farbe und deutlichem Geruch nach Mineralöl (Diesel-/Heizöl). Das knollenförmige Material hatte eine Größe zwischen 0,5 – 5 cm und war in eine graue mineralische Masse eingebettet.

01.09.14

**Projekt:
Ölpellets**

Feststoffuntersuchung :

Parameter	Schurf 1	Schurf 1	Schurf 1	Schurf 2	Einheit
	Probe 2	Probe 3	Probe 4	Probe 1	
Trockenrückstand	nicht bestimmt	nicht bestimmt	nicht bestimmt	nicht bestimmt	%
Kohlenwasserstoffe	117.000	119.000	10.500	127.500	mg/kg
Nickel	213	160	727	167	mg/kg
Vanadium	375	377	103	306	mg/kg
Benzol	1080	1630	377	/	mg/kg
Toluol	7320	10750	2870	/	mg/kg
Ethylbenzol	8860	11870	3260	/	mg/kg
m,p-Xylole	17660	22370	6910	/	mg/kg
o-Xylol	18160	22310	6930	/	mg/kg
Summe BTEX	53080	68930	20347	/	mg/kg

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich auf die Originalsubstanz.

**Proben Schurf 1 (Pr. 2 und Pr. 3) und Schurf 2 Pr. 1 = unbekannte schwarze Substanz
Probe Schurf 1 Pr. 4 = unbekannte schwarze Substanz in einer mineralischen Matrix**

Analysenverfahren :

Parameter	DIN-Verfahren	Bestimmungsgrenze	
BTEX	n. HLUG Handbuch Bd. 7	0,05	mg/kg
Königswasseraufschluß	DIN ISO 11466		
Kohlenwasserstoffe	DIN EN 14039	50	mg/kg
Nickel	DIN 38 406-E11	1	mg/kg
Trockenrückstand	DIN ISO 11465	0,1	%
Vanadium	DIN 38 406-E8-1	1	mg/kg